der Luftschwingungen zu vergleichen ist. dienen. Die Tympanalorgane sind vielleicht nur die höchste Stufe solcher Sinnesorgane.

Eine zusammenfassende Darstellung über das Gehör der Heuschrecken, Grillen, Schmetterlinge und anderer Insekten findet sich in dem Werke F. EGGERS, Die stiftführenden Sinnesorgane, Band 2 der Sammlung »Zoologische Bausteine«, Berlin, Bornträger, 1928, 353 Seiten. In diesem Werke sind auch die Tympanalorgane der verschiedenen Insektenordnungen beschrieben, sowie sonstige Sinnesorgane, die als Gehörorgane in Frage kommen oder ihnen nahe stehen.

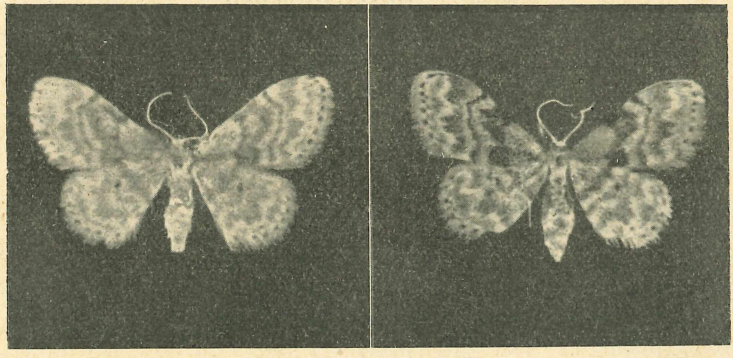
Eine neue Freilandmutation von *Acidalia herbariata* F. (Lep. Geom.) mut. *schultzi*.

Von Dipl.-Ing. *Th. Haber*, Datteln (Westf.).

Diese neue kontrastvolle Mutation wird durch folgende Eigenschaften charakterisiert:

1. Das Mittelband ist völlig oder fast völlig geschlossen und ist tiefschwarz.
2. Alle übrigen Zeichnungen auf Vorderflügel und Hinterflügel treten scharf dunkel hervor.
3. Das Basalfeld und die Oberseite des Leibes sind grob schwarz bepudert.

Ich benenne diese Mutation zu Ehren meines Freundes Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ, der so manchen wertvollen Beitrag zur Kenntnis der Biologie unserer Schmetterlinge geliefert hat. Er hat



u. a. die bis dato unbekannten ersten Stände folgender Arten beschrieben: *Hydrilla Kitti* Rbl., *Aporophyla Haasi Stgr.*, *Agrotis Wagneri* Corti, *Agrotis kermesina* Mab., *Agrotis matritensis* Vasquez, deren Zugehörigkeit zu *messaouda* Obth. er durch die Eizucht be-

stätigen konnte. Ihm gelang es auch, von *Acidalia herbariata* eine geschwärzte Mutation zu erzielen, die er *teutoburgensis* nannte (Ent. Rundschau Jahrg. 54, Nr. 12).

Die neue Mutation *schultzi* wurde nach einer Anzahl von Exemplaren beschrieben, die von einem ebenso gezeichneten Freiland-♀ stammen; Fundort: Lage (Lippe). Die Falter befinden sich in der Sammlung Dr. SCHULTZ.

Um Verwechslungen mit der ab. *mediofasciata* Bub. vorzubeugen, zu denen der Wortsinn des Namens verleiten könnte, gebe ich die Originalbeschreibung dieser von Korsika beschriebenen Form:

»*Acidalia herbariata* ab. nova *mediofasciata* Bub. zeigt eine dunkelbraune Querbinde in der Mitte der Vorderflügel« [Verh.. Zool.-Bot. Ges. Wien, 72, 1922, S. (31)].

Solche Falter hat Herr DR. SCHULTZ, wie er bereits in der »Ent. Rundschau« l. c. mitteilte, auch in Lippe gefangen; sie liegen auch in gezüchteten Exemplaren vor. Bei der neuen Mutation ist aber folgendes zu beachten: Die Querbinde ist zwar auch besonders in die Augen fallend; sie ist aber nicht dunkelbraun, sondern tiefschwarz. Hand in Hand mit dieser Farbänderung geht die Schwarzpigmentierung aller übrigen Zeichnungselemente (siehe oben!). Wir haben es also mit einer melanistischen Mutation zu tun, die sich übrigens, wie mein Freund durch seine Zuchten einwandfrei festgestellt hat, rezessiv vererbt.

Argynnis isis ab. *primula* Rowl.-Br. im bayrischen Allgäu.

Von *A. Bilek*, München.

Vor noch nicht allzulanger Zeit hielt man *Arg. arsilache* und *Arg. isis* für Varietäten der *Arg. pales* Schiff. Zuerst wurde die *arsilache* als eigene Art erkannt. An erster Stelle führten eingehende Genitaluntersuchungen zu diesem Resultat, außerdem ließen schon die gänzlich verschiedenen Lebensbedingungen beider Arten auf diese Tatsache schließen.

Schon wesentlich schwieriger gestaltete sich der Fall *isis*.

Erst vor kurzem stellte sich auch diese als gute Art heraus, welche hauptsächlich deshalb als Abart der *pales* solange verkannt wurde, weil sie denselben Lebensraum mit der *pales* teilt, ja sogar mit ihr zusammen fliegt.

Dasselbe gilt für die ab. *napaea*, die eine Aberration der *isis* darstellt, d. h. nur innerhalb jener Art vorkommt.

Als neueste Form ist im Nachtrag zum »SEITZ-Supplement« eine helle Aberrationsrichtung im weiblichen Geschlecht unter *pales* beschrieben: ab. *primula* Rowl.-Br. Diese Form ist eine Abart der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Haber Theodor

Artikel/Article: Eine neue Freilandmutation von Acidalia herbariata F. (Lep. Geom.) mut. schultzi 277-278